

Lernen durch Engagement als Element der Hochschullehre

Christine Bänninger

Service Learning findet im Hochschulbereich zusehends mehr Beachtung. Es handelt sich um ein Lehr- und Lernkonzept, das zwei Kernelemente miteinander verbindet: einen Dienst am anderen Menschen bzw. für das Gemeinwohl zu leisten auf der einen Seite („Service“) und Lernprozesse anhand einer authentischen Aufgabe zu fördern auf der anderen Seite („Learning“). Studierende engagieren sich im sozialen, kulturellen, politischen oder ökologischen Bereich für das Gemeinwohl. Das geschieht in Verbindung mit Praxispartner*innen und ist gestützt auf projektorientierte und kooperativ gestaltete Lehrveranstaltungen. So zeigt sich die spezifische Oberflächenstruktur von Service Learning u.a. in den offenen sowie projektorientierten Lernsettings mit regelmässigen Reflexionsgefässen und einem Austausch mit den Praxispartner*innen. Daneben bietet die zielgerichtete und aktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen wie auch eine damit verbundene konstruktive Unterstützung der Lernenden verschiedenste Anknüpfungspunkte für eine Umsetzung der Tiefenstrukturen von Unterricht. Daneben ist Service Learning auch für Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen von Interesse: So können Studierende bspw. Unterrichtsmaterialien für die Literaturtage entwickeln, Inhalte für ein Naturschutzgebiet didaktisch aufbereiten oder eine Tagung mitorganisieren. Durch solche Erfahrungen soll Service Learning zu einer innovativen und lernwirksamen Lehrerinnen- und Lehrerbildung beitragen. Auch das Institut Kindergarten- und Unterstufe fördert das Lehr-/Lernkonzept seit mehreren Jahren. Zur Unterstützung der Lehrenden wurde eine Koordinationsstelle mit unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten eingerichtet. Bisher konnten Service Learning-Veranstaltungen in verschiedenen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Modulen umgesetzt werden. Im Referat wird die Koordinationsstelle vorgestellt und Service Learning anhand konkreter (durchgeführter oder geplanter) Lehrveranstaltungen präsentiert und mit Blick auf die spezifischen Oberflächen- und Tiefenstrukturen des Lehrens und Lernens diskutiert.